

AUF WACHSTUM PROGRAMMIERT

Celenus-Kliniken wollen Umsatz bis 2015 verdoppeln

Berlin, 10. Mai 2011 – Die Offenburger Celenus-Kliniken GmbH hat sich im ersten Jahr ihres Bestehens gut entwickelt und ihren Marktanteil ausgebaut. Der Umsatz lag bei 53 Millionen Euro und wird nach Angaben von Geschäftsführer Berthold Müller bis Ende 2011 auf 70 Millionen Euro jährlich steigen.

„In den letzten Monaten haben wir vier Einrichtungen dazugekauft und damit die Gesamtzahl von acht auf elf Kliniken sowie ein Sport- und Rehazentrum erhöht“, sagte Müller vor der Presse in Berlin. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 800 auf rund 1.300. Die durchschnittliche Belegung der Kliniken liegt nach Celenus-Angaben stabil bei über 90 Prozent.

Diesen Wachstumskurs wolle Celenus angesichts der steigenden Nachfrage nach Leistungen der medizinischen Rehabilitation beibehalten, kündigte Müller an. So werde die Gruppe im Spätsommer eine weitere psychosomatische Klinik in Freiburg eröffnen und dort etwa drei Millionen Euro investieren. Insgesamt sollen 2011 rund 7,5 Millionen Euro für Investitionen aufgewendet werden.

Die auf Zukäufe ausgerichtete Geschäftspolitik werde vom Anteilseigner, der Beteiligungsgesellschaft Auctus Capital Partners AG, mitgetragen. Bis zum Jahr 2015 peilt Celenus eine Verdoppelung des Jahresumsatzes auf rund 150 Millionen Euro an. Bis dahin sollen 18 bis 20 Kliniken zur Gruppe gehören. Bei der Auswahl der Zukäufe bewerte Celenus vor allem das vorhandene medizinische und pflegerische know-how und das Potenzial, es marktgerecht auszubauen, so Müller. Auch ein guter Baubestand gehöre zu den wichtigen Voraussetzungen für den Erwerb einer Klinik. Insgesamt sei der Reha-Markt von einem starken Konzentrationsprozess der Branche und von anspruchsvollen Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern für Standardleistungen geprägt, doch sei die Gruppe mit ihrem Angebot gut aufgestellt, so Müller weiter. Derzeit werden rund 24.500 Patienten pro Jahr in Celenus-Einrichtungen behandelt. Daraus resultieren 612.300 stationäre Pfl egetage und rund 30.300 ambulante Behandlungstage.

„Eine unserer Stärken ist die Bündelung von medizinischem und wirtschaftlichem know-how in der Unternehmensleitung“, beschreibt Müller das Zusammenwirken mit den Ärzten Prof. Dr. Bernd Fromm und Prof. Dr. Ulrich T. Egle sowie dem Kaufmann Andreas Wirth bei der Führung der Gruppe. Ausgebaut werden soll nach

Pressemitteilung 3/2011
der Celenus-Kliniken GmbH

DIE CELENUS-KLINIKEN

sind ein zukunftsorientierter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen mit Schwerpunkt in der stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitation. In unseren Spezialkliniken beschäftigen wir derzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Sitz der Celenus-Kliniken GmbH ist Offenburg.

► www.celenus-kliniken.de

SEITE 2

Angaben von Müller unter anderem der Bereich der Psychosomatik, auf den bisher erst ein Drittel aller Celenus-Betten entfalle. „Angesichts der wachsenden Zahl von Fehltagen aufgrund von psychischen Erkrankungen sehen wir auch ein Potenzial in Angeboten für Betriebliches Gesundheitsmanagement und der Wiedereingliederung Langzeitkranker“, so Müller. Zielgruppe hier seien kleine und mittlere Unternehmen, die in der Regel bei diesen Themen Unterstützung von außen benötigen.

Da die Menschen angesichts des demografischen Wandels immer länger dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen müssen, prüft Celenus nach Angaben Prof. Fromms „viele Möglichkeiten, wie und wo sich RehaMaßnahmen sinnvoll einsetzen und anbieten lassen“. Auch erreiche Celenus durch das Zusammenspiel verschiedener Fachrichtungen – zum Beispiel von Orthopädie und Kardiologie – wirtschaftliche und medizinische Synergieeffekte.

Nach den Worten von Prof. Egle ist allen Celenus-Kliniken ein hoher Qualitätsstandard gemein. Zwar seien die Kliniken unterschiedlich ausgerichtet, doch setzten alle Forschungsergebnisse schnell im Klinikalltag um. Egle: „Celenus-Kliniken werden von wissenschaftlich aktiven Chefärzten geleitet, die universitär verankert sind. So gewährleisten wir einen raschen Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis.“ Berthold Müller betonte: „Wir können über Evidenzstudien belegen, dass unsere Behandlungen wirksam sind. Das unterscheidet uns von vielen Wettbewerbern und sichert uns gute Voraussetzungen für Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern.“

ANSPRECHPARTNER:

Taina Ebert-Rall | KomPart Verlag, E-Mail: t.ebert-rall@kompart.de,
Telefon: 030/220 11 – 204, Mobil: 0170/831 27 71